

Zollikon und Zürich, 18. Dezember 2000

KR-Nr. 415/2000

POSTULAT von Elisabeth Derisiotis (SP, Zollikon), Susanna Rusca Speck (SP, Zürich) und Emy Lalli (SP, Zürich)

betreffend Ausbildung von Lehrpersonen im Bereich Nachholbildung

Der Regierungsrat wird gebeten im Bereich Nachholbildung (Vermittlung von Grundqualifikationen für Erwachsene) ein Berufsbild mit einem entsprechenden Lehrgang zu schaffen und diesen beispielsweise an der pädagogischen Hochschule oder einer Fachhochschule anzusiedeln.

Elisabeth Derisiotis
Susanna Rusca Speck
Emy Lalli

Begründung:

Die Nachholbildung für Erwachsene und das Angebot zur Vermittlung von Grundqualifikationen wie Lesen, Schreiben und Rechnen sind gesellschaftspolitisch relevant und müssen deshalb auch in der Bildungsarbeit endlich den entsprechenden Stellenwert erhalten.

Ein entscheidender Schritt in diese Richtung kann durch die Qualifizierung der Lehrpersonen getan werden. Der wirtschaftliche Strukturwandel, die technologische Entwicklung und die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen fordern vom Einzelnen die laufende Erneuerung und Erweiterung seiner erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Weiterbildung hilft den Erhalt der persönlichen und beruflichen Möglichkeiten zu sichern. Der Zugang zum Weiterbildungsangebot bleibt jedoch einer immer grösser werdenden Zahl von Personen verwehrt, welche nicht über die entsprechenden Grundqualifikationen verfügen.

Bisher haben sich in der Nachholbildung tätige Lehrpersonen neben "learning by doing" nach eigenem Ermessen und je nach vorhandenem Angebot punktuell weitergebildet und daneben sehr viel investiert in individuelles Recherchieren nach Materialien und Methoden.

In Anbetracht der gesellschaftspolitischen Bedeutung sollte in diesem Bereich nicht alles dem persönlichen Engagement der Lehrpersonen überlassen werden, sondern endlich ein Berufsbild geschaffen und ein Lehrgang an einer entsprechenden Hochschule angeboten werden, der insbesondere Kenntnisse vermittelt über die Lebenswelt und Lebensbedingungen von bildungsbenachteiligten Gruppen und auch Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt bei der Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprogrammen für bildungsbenachteiligte Erwachsene. Nur so kann auch in diesem Bildungsbereich die erforderliche Qualitätssicherung erreicht werden.